

Nr. 02/2024

Pfarrbrief

Gemeinschaft der Gemeinden
St. Franziskus
Düren-Nord

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!

Noch einmal sage ich euch: freut euch! Der Herr ist nahe.

***Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage eure
Bitten mit Dank vor Gott.***

***Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird
eure Herzen in Christus Jesus bewahren.“***

(Philliper 4,4-7)



Pfarrbrief 02/2024

Impuls

Februar



Herausgeber

Gemeinschaft der Gemeinden (GdG)
St. Franziskus Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Str. 7
52353 Düren-Birkesdorf

www.gdg-st-franziskus.de
@katholisch.in.duerennord

Bestehend aus den

kath. Kirchengemeinden:

St. Arnoldus Arnoldsweiler

St. Joachim und St. Peter

Norrdüren und Birkesdorf

St. Martin Derichweiler

St. Michael Echtz

Herz Jesu Hoven

St. Mariä Himmelfahrt

Mariaweiler

St. Peter Merken



Die Karnevalstage sind hoffentlich von Frohsinn, von Humor und heiterem Lachen geprägt. In einer Zeit, in der so vieles in der Welt alles andere als zum Lachen ist, können sie dazu beitragen, einfach mal abzuschalten, Abstand vom Alltag zu bekommen und aufzutanken.

Doch auch nach Karneval, mit Beginn der Fastenzeit, sollte unsere Freude nicht aufhören, ganz im Gegenteil!

"Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!",

so fordert uns Paulus im Philipperbrief eindringlich auf (Phil 4,4).

Heiterkeit und Frohsinn kann man nicht befehlen und so haben manche daher mit der Karnevalszeit gar nicht so viel "am Hut". Die Freude, die Paulus meint, ist jedoch nicht an bestimmte Zeiten gebunden. Es geht ihm um eine tiefer gehende Freude, aus der eine grundlegende Gelassenheit diesem Leben und dieser Welt gegenüber erwächst. So schreibt er weiter: *"Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!"* (Phil 4,6)

Ja, das ist ja leichter gesagt als getan, sich um nichts sorgen... und ich denke nicht, dass dies einem von uns tatsächlich gelingt, völlig ohne Sorgen zu leben. Dass aber unsere Sorgen und Ängste uns nicht völlig bestimmen, dass wir ihnen nicht verfallen, sondern dass wir Halt finden in

unserem Glauben, dass wir von Gott getragen sind, daran will Paulus uns erinnern. So ist Gott selbst und unsere Beziehung zu Christus der Quell unserer Freude. Es ist eine stille Freude, die uns von innen heraus erfüllt:

"Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren."
(Phil 4,7)

Dass eine solche Freude in uns immer weiter wächst und uns Kraft und Mut zum Handeln schenkt, das wünsche ich uns allen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe Karnevals- und Fastenzeit.

Maria Buttermann



***Humor ist der Knopf, der verhindert,
dass uns der Kragen platzt.***

Joachim Ringelnatz

Der Pfarrbrief

der Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord erscheint monatlich.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegen genommen.

Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 21 39550110 0049303183

Messbestellungen

Telefon: 02421-920190
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 72 39550110 1201341680

Spendenkonto für den Kleiderladen, die Lebensmittel- ausgabe und das Nähcafe
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 42 39550110 1201733712

Produktion mit freundlicher Unterstützung:



Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren

Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de |

www.schloemer.de



wir produzieren mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien, chemiefrei hergestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus Wasserkraft.

AKTUELLES THEMA

FREUT EUCH!

Der Karneval hat uns in diesen Tagen
fest im Griff,
das Kirchen- ist heut' auch
ein Narrenschiff.
Denn Religion,
der mangelt der Humor,
die kommt mir reichlich seltsam vor.
Wer über eig'nen Mist
nicht lachen kann,
ist ein bedauernswerter Mann,
und für die immer ernste Frau
gilt das Gleiche – ganz genau!
Drum: Die Kirche und der Karneval,
die gehö'r'n zusammen allemal.
Lasst uns also fröhlich sein –
die Fastenzeit kommt von allein!

Manfred Förster



Wir leben in einer „Spaßgesellschaft“, heißt es. Der Begriff ist über 20 Jahre alt. Die einen kritisieren, dass sich viele nur noch für Konsum interessieren, andere meinen, eine besondere Oberflächlichkeit zu erkennen und führen als Beleg die wachsende Zahl von Comedy-Sendungen im Fernsehen an. Was können Sie mit dem Begriff anfangen?

Es ist nicht ganz fair, dass gerade Jugendlichen vorgeworfen wird, nur noch Spaß haben zu wollen. Das stimmt nicht. Wenn man bedenkt, mit welchem Engagement und mit welcher Ernsthaftigkeit sich viele zum Beispiel für Umweltschutz oder soziale Gerechtigkeit engagieren – daran können sich Erwachsene ein Beispiel nehmen.

Warum ist das gerade unser Thema?

Weil sowohl die Titelüberschrift als auch der Impuls die Aufforderung zur Freude betonen. Ja, sich freuen und lachen, Freude und Frohsinn gehören zu unserem Glauben.

Im berühmten Klosterkrimi „Der Name der Rose“ wird heftig darüber gestritten, ob Jesus gelacht hat. Gestritten bis zum Mord. Und in der Tat: Die Evangelien berichten nichts davon, dass Jesus gelacht habe (davon, dass er geweint hat, dagegen schon). Vielleicht liegt es auch daran, dass viele Menschen bis heute der Meinung sind, dass der Glaube eine ziemlich humorlose Angelegenheit sei, da es ja um ernste Dinge ginge und die Kirche sowieso keinen Spaß verstünde. Natürlich geht es im Glauben um ernste Dinge und er versteht auch keinen Spaß, sobald es der Spaß auf Kosten anderer, auf Kosten der Schwächeren ist. Doch Gott möchte, dass wir das Leben in Fülle haben und zu dieser Fülle gehört auch die Freude, der Humor. Oder wie es die heilige Teresa von Avila sagte: „Gott will, dass der Mensch seinen Spaß hat“, und Martin Luther spitzte es noch zu: „Wenn Gott keinen Spaß verstünde, so möchte ich nicht im Himmel sein.“

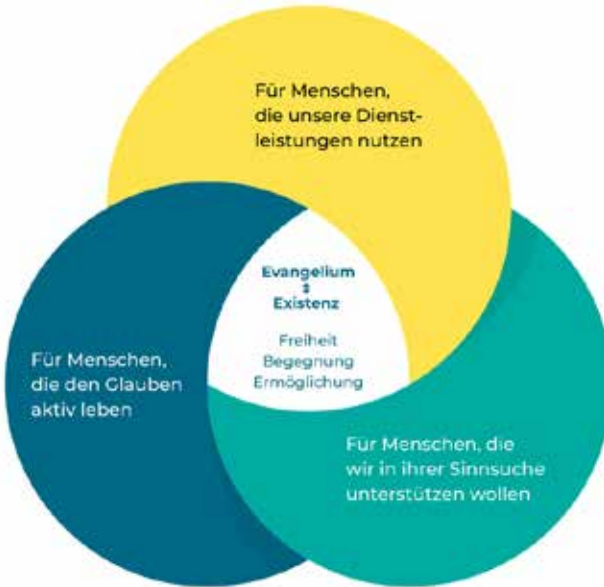
Das Titelzitat stammt vom Apostel Paulus aus seinem Philliperbrieff. Ob Paulus wohl viel Freude hatte in seinem Leben? Wir wissen es nicht, wie sehr er sich gefreut oder sich seine Freude in Grenzen gehalten hat, wohl aber, dass er ehrlich und herzlich von Freude schreiben konnte. Wie in seinem Brief an die Gemeinde in Philippi. Eine andere Übersetzung des Philliperbrieffes lautet: „Freuet euch im Herrn allewege, ...“

„Allewege“ ist ein wunderbares Wort, weil es wirklich alle Wege meint – die Wege, die wir im Leben gehen oder zu gehen haben und die Wege, die unsere Gedanken im Kopf zurücklegen. Lasst euer Leben, möchte Paulus sagen, allezeit und allewege von Freude bestimmt sein. Denn: Der Herr ist nahe!

Das ist in der Tat ein Grund zur Freude. Der Herr ist uns nahe. Immer. Allezeit und „allewege“. Seit Gott damals zur Welt kam und uns in seinem Sohn die Liebe und die Achtung lehrte, gibt es Grund zur Freude. Und wie Jesus sein Vertrauen zu Gott bis zum letzten Augenblick nicht aufgab, gibt es für uns Grund zu freudigem Vertrauen. Wir leben unsere Zeit und wir gehen unsere Wege nicht alleine; auch nicht in den düstersten Tagen. Vielleicht können wir das nicht immer erkennen. Dann aber trösten wir uns damit, dass wir es bald erkennen werden. Die Nähe Gottes ist umfassend und bleibend.

Also: **Freuen wir uns**, haben wir Freude im Herzen, lachen und spaßen wir von Herzen, nicht auf Kosten anderer, sondern mit anderen und teilen wir unsere Freude, **weil Gott uns nahe ist**.

Alle Pfarrgemeinden der Stadt Düren werden EIN pastoraler Raum



Zum 1. Januar hat der Bischof die Neuordnung des ganzen Bistums Aachen angekündigt. Aus den bisher 72 GdG (Gemeinschaften der Gemeinden) werden 44 „pastorale Räume“. In diesen Räumen soll zukünftig das kirchliche Leben organisiert, geplant und weiter entwickelt werden. Basis des pastoralen Raums sind alle "Orte von Kirche", die jetzt schon existieren oder neu entstehen. Das können bisher selbständige Pfarrgemeinden sein, das können caritative Einrichtungen sein oder eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam den Glauben leben.

Kriterien für einen Ort von Kirche:

Lebendigkeit: Ein Ort von Kirche ist lebendig, wenn er einen Bezug zur Lebensrealität der Menschen im Sozialraum hat, wenn das Zeugnis der Frohen Botschaft Jesu Christi zum Mitmachen einlädt, wenn hier das Leben als möglicher Ort der Gottesbegegnung in all seinen Facetten gefeiert und gewürdigt wird.

Wirksamkeit: Ein Ort von Kirche ist wirksam, wenn sich in ihm das Wirken des Heiligen Geistes ahnen lässt, wenn durch ihn das Evangelium Jesu Christi erfahrbar wird, wenn er Strahlkraft entfaltet und Menschen anzieht.

Gemeinschaft. Ein Ort von Kirche ist gemeinschaftlich und solidarisch, wenn er Menschen einlädt, Leben und Glauben zu teilen, wenn durch die in ihm versammelten Menschen die Nähe Gottes erfahrbar wird, wenn sich Menschen hier angenommen fühlen und Unterstützung erfahren.

Ermöglichung. Ein Ort von Kirche ermöglicht Engagement und Entwicklung, wenn Menschen hier ihre Begabungen entdecken und Christsein leben können, wenn er Vielfalt Raum gibt und auf die Einheit der Kirche geöffnet ist, wenn hier Neues ausprobiert werden darf.

Der pastorale Raum ist also die Vernetzungsebene der vielen Glaubensorte, die das vielfältige und bunte Leben der Kirche bilden. Für ein gutes Miteinander soll ein gemeinsamer Rat sowie ein Leitungsteam sorgen, in welchem Haupt- und Ehrenamtliche, Pastoral und Verwaltung vertreten sein sollen. Auch die Planung und Verwaltung der Finanzen, des Personals und der Liegenschaften soll auf dieser Ebene des pastoralen Raums erfolgen.

Evangelium und Mensch als pastorales Konzept

Im Mittelpunkt allen kirchlichen Tuns stehen das Evangelium und die Lebenswirklichkeit der Menschen. Eine Pastoralstrategie, die für das ganze Bistum formuliert wurde, hält einen weiten Blick parat: auf Menschen, die den Glauben aktiv leben wollen, auf Menschen, die kirchliche Dienstleistungen nutzen wollen sowie auf alle, die mit ihrer Suche nach einem sinnvollen Leben Unterstützung wünschen. Dieser Weite kirchlichen Handelns liegt ein Umdenken im Selbstverständnis der Kirche zugrunde, in welchem die Freiheit jedes einzelnen respektiert wird, kirchliche Angebote wahrzunehmen. Was von der Kirche angeboten wird, soll auf jeden Fall die Existenz der Menschen in ihrem Denken und Fühlen heute treffen und von hoher Qualität sein. Welche Begegnungsräume die Orte von Kirche dazu bieten und welche Dienstleistungen auf der Ebene des pastoralen Raums angesiedelt werden, ist in der nächsten Zeit zu entwickeln.

Die drei Pastoralteams St. Franziskus, Düren-Nord, St. Elisabeth, Düren-West und St. Lukas, Düren-Mitte schauen sehr motiviert auf das neue Miteinander, katholische Kirche in der Stadt Düren zu gestalten. Auch die drei GdG-Räte haben sich bereits zu einem Klausurtag getroffen und erkennen viele Chancen in der zukünftigen Gestalt von Kirche.

Der Bischof hat Herrn Pastoralreferent Wolfgang Weiser damit beauftragt, als "Promotor" die Entwicklung der drei GdG zu einem pastoralen Raum zu koordinieren und zu entwickeln.

(Verfasser: Pfr. Hans-Otto von Danwitz, Pfarre St. Lukas, Pfr. Hans Tings, GdG St. Elisabeth, Pfr. Norbert Glasmacher, GdG St. Franziskus)

Weitere Infos auf der Homepage des Bistums Aachen www.bistum-aachen.de.



**Die
Sternsingeraktion
2024
war wieder ein
großer Erfolg**

**und damit ein Gewinn
für alle Kinder in Ama-
zonas und in der Welt,
die in diesem Jahr ganz
besonders im Blickpunkt
standen.**

- **Danke allen Sternsingern, die wieder unermüdlich bei Wind und Wetter unterwegs waren.** Sie haben in diesen Tagen wichtige Erfahrungen gemacht und Begegnungen erlebt. Sich selbst für andere Kinder einzusetzen, Freizeit zu opfern, Dankbarkeit zu erfahren, aber auch mit Gleichgültigkeit oder Ablehnung umzugehen, das prägt. Ein kleiner Wermutstropfen auch in unserer GdG ist, dass die Bereitschaft, einen solchen Dienst zu übernehmen, dem allgemeinen Trend folgt und etwas zurückgeht. Umsomehr gilt der Dank denen, die dabei waren.
- **Danke allen Helferinnen und Helfern, die mit überlegt, geplant, vorbereitet und begleitet haben.** Wir brauchen auch in Zukunft Eltern, Großeltern und vielleicht auch Jugendliche, die unsere Sternsinger begleiten und unterstützen.
- **Danke allen Spendern, die den Segen an und in ihr Haus genommen haben.**

Diese bereits seit über 60 Jahren bestehende Sammelaktion ist die größte in Deutschland und die einzige, bei der sich **Kinder für Kinder** engagieren. Im letzten Jahr zählte man über 300.000 Kinder und sie sammelten 45.454.900,71 EURO.

Unsere Sternsinger waren dabei und wir sind stolz auf unsere Kinder.

Im feierlichen Gottesdienst in St. Peter Birkesdorf Ende des Jahres sandte Pastor Glasmacher unsere Sternsinger aus. Alle verfügbaren „Könige“, Sternträger und ihre Begleiter, die nicht verreist waren (es waren ca. 60), kamen in St. Peter zusammen, um den Segen für ihre Mission zu erhalten. Im Anschluss trafen sie sich im Pfarrsaal. Dort schauten alle gemeinsam den Aktionsfilm des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“, um thematisch in die diesjährige Aktion eingestimmt zu werden. Das Treffen endete mit einem leckeren gemeinsamen Pizzaessen. Danach starten die ersten Sternsingergruppen ihre Sammelaktionen, die bis zum Dreikönigstag andauern.

Aus den einzelnen Gemeinden wurden bis zum Redaktionsschluss folgende Spendergebnisse gemeldet:

St. Arnoldus Arnoldsw.	2600,97 €	St. Mariä Himmelfahrt Mariaw.	2420,00 €
St. Peter (Opferstock)	257,27 €	St. Martin Derichsw.	3356,67 €
St. Peter Merken	4304,67 €	St. Michael Echtz	2719,00 €

Wir kommen nächstes Jahr wieder, versprochen!





Kreuzwegandachten und Fastenandachten in unserer GdG

In der Fastenzeit begleiten wir in Gebet und Betrachtung des Kreuzweges Jesus bei seiner Verurteilung, über den Weg mit dem Kreuz bis hin zum Tod am Kreuz und seiner Beerdigung.

<p>St. Joachim DN-Nord</p>	<p>Kreuzwegandachten finden am 20. Februar, 5. März, 12. März und am 19. März um 18.30 Uhr in der Kapelle statt.</p>
<p>St. Peter Birkesdorf</p>	<p>Kreuzwegandachten Wir laden herzlich ein mittwochs: 21. Februar 18 Uhr Gestaltung: Pfarreirat 06. März 18 Uhr Gestaltung: Eine-Welt-Kreis 20. März 18.30 Uhr Gestaltung: Schützenbruderschaft</p>
<p>St. Michael Echtz</p>	<p>Kreuzwegandachten freitags am 16. Februar, 01. März, 15. März (von der Frauengemeinschaft), jeweils um 18 Uhr</p>
<p>Herz Jesu Hoven</p>	<p>Fastenandachten Wir laden Sie herzlich zur Fastenandacht am 22. Februar und 21. März um 18.00 Uhr ein. (Ggf. auch am 07. März, bitte beachten Sie aktuelle Vermeldungen)</p>

<p>St. Peter Merken</p>	<p>Kreuzwegandachten</p> <p>Wir laden ein, mittwochs um 17.30 Uhr diesen Weg mitzugehen.</p> <p>21. Februar / 28. Februar (Gestaltung: Pfarreirat) 06. März (Gestaltung Kath. Frauengem. Merken)</p> <p>13. März Kreuzwegandacht für KINDER, gestaltet mit den Kommunionkindern</p> <p>20. März (Gestaltung: Pfarreirat)</p>
<p>St. Mariä Himmelfahrt Mariaweiler</p>	<p>Fastenandachten jeden Freitagabend</p> <p>In der Fastenzeit finden auch in diesem Jahr wieder an jedem Freitag (<i>Ausnahme: 01. März: KEINE ANDACHT</i>) speziell gestaltete Fastenandachten statt. Die Gestaltung variiert von Termin zu Termin. Neben Kreuzwegandachten werden auch Gottesdienste in der Form von Stundengebeten, aber auch frei gestaltet angeboten.</p> <p>Wir starten am 23. Februar. Die Gottesdienste beginnen um 19 Uhr.</p> <p>Wir freuen uns, wenn Sie den Besuch dieser Andachten zu einem regelmäßigen Bestandteil Ihrer Vorbereitung auf Ostern machen.</p>
<p>Von St. Josef zum Muttergotteshäuschen</p>	<p>Familienkreuzweg</p> <p>Familien aus der gesamten GdG sind zu diesem besonderen Kreuzweg am 26. März um 16:30 Uhr ab der Kirche St. Josef, Düren, ganz herzlich eingeladen.</p> <p>Der Weg wird über die Burgauer Allee bis zum Muttergotteshäuschen führen und zurück über den alten Dürener Kreuzweg, welcher im Krieg zerstört worden ist.</p> <p>Dieser Weg ist Kinderwagenfreundlich.</p>

Die Daten sind auch der Gottesdienstordnung zu entnehmen.



Regelmäßige Angebote

ST. PETER BIRKESDORF

11.02. + 25.02.2024

nach dem Gottesdienst

Verkauf von FairTrade Produkten

Infos und Bestellzettel finden Sie auf der Info-
wand in der Kirche und im Internet auf

gdg.st-franziskus.de/
Gruppen und Initiativen.

HERZ-JESU HOVEN

Spieletreff

01.02.2024

gemütl. Kaffeerunde

15.02.2024

Aktuelle Informationen können bei
Gisela Dzwiza, Tel: 02421-85671 oder
Magda Baum, Tel: 02421-86179 erfragt
werden.

ST. JOACHIM DN-NORD

**JOACHIMS
LÄDCHEN**

Lebensmittel & mehr

**Kostenlose
Lebensmittelausgabe**

an berechtigte Personen

Donnerstag, 22.02.2024

16.00 – 17.30 Uhr

Joachimstr. 9 | Düren-Nord

ST. PETER MERKEN

Krankenkommunion

22.02.2024

Wer, über den bisherigen
Kreis hinaus, die Kommu-
nion empfangen möchte,
möge sich im Zentralbüro
(Tel.: 920 190) melden.



**IMMER WISSEN
WAS IN DER GDG
LOS IST!**

ALLES AUF EINEN BLICK MIT UNSEREM
WÖCHENTLICHEN NEWSLETTER.
EINFACH ÜBER UNSEREN QR CODE ODER
UNSERE INTERNETSEITE ABONNIEREN
WWW.GDG-ST-FRANZISKUS.DE

FOLGEN SIE UNS AUCH BEI

f FACEBOOK
"GEMEINSCHAFT DER GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS DÜREN-NORD"

@ INSTAGRAM
@KATHOLISCH.IN.DUERENNORD



ERTEILUNG DES BLASIUSSEGGEN

AM 02. FEBRUAR 2024

um 18:30 Uhr in St. Michael, Echtz
Familienmesse mit Kerzenweihe

AM 03. FEBRUAR 2024

um 17:00 Uhr in Herz Jesu, Hoven
um 17:00 Uhr in St. Joachim, Düren-Nord
um 18:30 Uhr in St. Martin, Derichsweiler

AM 04. FEBRUAR 2024

um 09:30 Uhr in St. Peter, Merken
und zu Ehren der hl. Brigida mit Brotsegnung
um 11:00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt,
Mariaweiler
um 11:00 Uhr in St. Peter, Birkesdorf

Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Straße 7 | 52353 Düren | Tel. (02421) 920 190
www.gdg-st-franziskus.de |   @katholisch.in.duerennord



***Selig ist,
wer nicht mehr
Freude hat als
die Worte
und Taten
des Herrn.***

(Hl. Franziskus)

KRISCHER
GEBÄUDETECHNIK

ELEKTROTECHNIK HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK BAD-SANIERUNG

Distelrather Straße 27 • 52351 Düren

Tel.: 0 24 21 / 37 37 3

Besuchen Sie uns:

www.krischer-gebaeudetechnik.de

GEBÄUDE|TECHNIK
Fachbetrieb





Solistenkoncert mit abwechslungsreichem Programm bestehend aus klassischen Stücken, Popsongs verschiedener Genre und den Solisten **Frank Grobusch**, **Lea Krings**, **Leonie Pohl** und **Sarah Teutenberg**.



Fr. 01. März 2024
19:00 Uhr
Kirche Mariaweiler

Eintritt: frei

anschl. gemütliches Beisammensein.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Frank Grobusch feiert Silbernes Dienstjubiläum

Vor 25 Jahren, am 01. März 1999 trat unser Kantor Frank Grobusch seinen Dienst in unserer GdG an. Aus diesem Anlass wird es am Freitag, 01. März 2024 um 19.00 Uhr in der Kirche Mariaweiler ein Solistenkonzert geben, in dem klassische Stücke und Popsongs aus verschiedenen Genres geboten werden. Zusammen mit den Solistinnen Lea Krings, Leonie Pohl und Sarah Teutenberg wird Frank Grobusch ein abwechslungsreiches Programm zu Gehör bringen.

Im Anschluss an das Konzert laden wir herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein in der Kirche ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein!



Karfreitag,
29. März 2024

PASSIONSSPIEL 2024

Probentermine

Samstag, 03.02.2024

Samstag, 17.02.2024

Freitag, 23.02.2024

***jeweils von 13 - 14:30 Uhr
in St. Peter Birkesdorf***

St. Arnoldus - Arnoldsweiler

AUSSTELLUNG IN ST. ARNOLD ZUM ZWANGSARBEITERLAGER ARNOLDSWEILER

Am 25. Februar jährt sich zum 78. Mal die Befreiung des Zwangsarbeiterlagers Arnoldsweiler (Stalag VI H) durch die Amerikaner, das die Wehrmacht im März 1940 im Bereich Cormeillesstraße, Neußer Straße, Schützenplatz, Eichendorffstraße und Mörikestraße eröffnet hat. Es war das zweitgrößte Lager im Rheinland. Anfangs waren hier etwa 500 bis 800 Polen und Franzosen, später dann überwiegend Russen gefangen.



(Quelle: Heimat- und Geschichtsverein Merzenich)

Etwa 9.200 Kriegsgefangene durchliefen insgesamt das Lager, wobei insbesondere die Russen sehr schlecht behandelt wurden. Auch einige aus Arnoldsweiler waren hier als Aufseher etc. beschäftigt. Das Lager wurde damals als selbstverständlicher Teil des Dorfes wahrgenommen und war sogar auf Postkarten zu finden.

Im Arnoldsweiler Lager sind mehr als 1.500 Menschen, überwiegend Russen, gestorben. Diese waren anfangs auf der Merzenicher Heide begraben, ein Kreuz erinnert noch daran. 1960 wurden die sterblichen Überreste nach Rurberg umgebettet.

Die Wanderausstellung „Gegen das Vergessen – Zwangsarbeiterlager Arnoldsweiler“, die der Deutsche Gewerkschaftsbund der Region NRW Süd-West und die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Ortsgruppe Düren erstellt haben, kommt nun erstmals nach Arnoldsweiler in unsere Kirche.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 25. Februar, dem Jahrestag der Befreiung, um 17 Uhr in unsere Pfarrkirche St. Arnold ein. Die Ausstellung wird noch bis Ostern zu sehen sein.

Pfarreirat Arnoldsweiler und DGB NRW Süd-West

St. Peter - Merken

Gedenktage im Februar

Die drei ersten Tage im Februar verbinden uns mit einem besonderen Gedenken:

01.02. Namenstag der hl. Brigida,

02.02. Mariä Lichtmess und

03.02. Namensfest des hl. Blasius.

Alle drei sind besonderen Riten verbunden.

In Merken feiern wir den Namenstag der hl. Brigida - der Schutzpatronin des Viehs. Der Gottesdienst am Sonntag, 04.02., 9:30 Uhr, ist besonders dieser Heiligen gewidmet.

Im Rahmen dieser Feier erfolgt traditionell die Segnung von Brot, das an Mensch und Tier weitergegeben wird.



**GLASEREI
WASCHMANN**

Eine glasklare Sache!

Glaserei Willi Waschmann Steinbißstraße 7
Meisterbetrieb 52353 Düren- Echtz
Tel.: 02421- 866 63 info@glaserei-waschmann.de

**Wenn wir alle
Dinge mit Geduld
und mit Fröhlichkeit
tun, an die Leiden
unseres seligen
Herrn denken und
alles aus Liebe zu
ihm ertragen:
darin besteht die
vollkommene
Freude.**
(Hl. Franziskus)

Herz - Jesu Hoven

Erlös vom Eine-Welt-Tag

Auch in diesem Jahr konnten wir dankenswerterweise wieder **1000 €** zu den Franziskanerinnen in den Senegal schicken. Durch ihre Spende kann die Krankenstation mit Medikamenten und Geräten ausgestattet werden.


Die Schwestern sind mit uns im Gebet verbunden und danken für die großzügige Unterstützung.

Hier noch ein Weihnachtsgruß aus dem Senegal.

Christmas 2023

*"God is fragile. God is weak because God loves,
and love makes us vulnerable." L. Maggi*

In the manger,
we contemplate a fragile God
who invites us to embrace
our vulnerabilities
and to love people who are in need.
We feel fragile.
We yearn for peace and unity
and wish to live as brothers and sisters.
Like the shepherds, we go to the grotto
to welcome the love
that heals and renews life.



We wish you a Merry Christmas filled with hope and communion!

sr. Sophie emilia sfp sr. Michela sfp
sr. Hara sfp sr. Thalyta sfp sr. Wilma sfp

Franciscan Sisters of the Poor

In der Krippe,
Wir betrachten einen zerbrechlichen Gott, der uns einlädt, unsere Verletzlichkeit anzunehmen und Menschen zu lieben, die in Not sind.

Wir fühlen uns zerbrechlich.
Wir sehnen uns nach Frieden und Einheit und möchten als Brüder und Schwestern leben.

Wie die Hirten gehen wir in die Grotte, um die Liebe willkommen zu heißen, die das Leben heilt und erneuert.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest voller Hoffnung und Gemeinschaft!

DPC



Wir finden für Sie die beste Lösung !

Michael Mertens

Investitionsexperte für Sachwerte
Versicherungsfachm. BWV

☎ 0170-7621965

Unternehmensgruppe

ASCHERMITTWOCH

ERTEILUNG DES ASCHENKREUZES



AM 14. FEBRUAR 2024

um 09:30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt,

Mariaweiler

um 18:30 Uhr in St. Peter,

Birkesdorf

Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Straße 7 | 52353 Düren | Tel. (02421) 920 190
www.gdg-st-franziskus.de |   @katholisch.in.duerennord



Gottes Wort ist am Aschermittwoch schonungslos: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist, und zu Staub kehrst du zurück!“

Kein ermutigender Zuspruch nach den tollen Tagen. Doch es gibt mehr zu sagen: Wir sind Aschenmenschen und Kinder Gottes zugleich. Das paradoxe Zugleich wird uns zu Aschermittwoch auf die Stirn geschrieben. Unser Leben ist geprägt vom Verfallsdatum der Vergänglichkeit; und doch wurden wir in der Taufe mit Chrisam zu Königskindern gesalbt.





Freude Frohsinn Fastenzeit

Na, wie passt das denn jetzt (außer dem identischen Anfangsbuchstaben)?

Die Freude, um die es hier geht, meint etwas anderes als Spaß, eher eine Freude, die dem Schmerz entspringt. Das klingt sehr seltsam, und doch haben wir alle so etwas schon erfahren. Die Freude, die da ist, wenn man etwas Schwieriges, Unangenehmes durchgestanden hat. Sei es in der Schule, auf der Arbeit oder auch in menschlichen Beziehungen. Mist gebaut zu haben – und doch wird einem verziehen. Jemandem, der traurig ist, beigegeben zu haben. Das kann schmerzlich sein, doch tut es dem Trauernden und dem Tröstenden gut.

Freude nach überstandenerm Leid, Freude nach erfolgreicher Anstrengung, Freude über beendeten Streit, Freude nach beendeter Entbehrung und für uns Christen: die Freude für die Überwindung des Todes durch Christi Auferstehung.

Dazu bietet uns die **Fastenzeit** nach dem **Frohsinn** und dem Spaß des Karnevals reichlich Gelegenheit.

Eine defekte Ampel als Symbol für die Fastenzeit !?

Außer Betrieb. Zwei Lichter mit Kunststoff abgedeckt, das dritte fehlt.



Eine Fastenampel,

wenn Sie möchten. Eine Fastenampel, die weit über die Fastenzeit hinausreicht. Ihre Aussage lässt sich in einem Satz sagen: Wenn es kein Rot und kein Gelb gibt, dann kann es auch kein Grün geben. Wenn es im Leben keine Grenzen gibt – das Wort „Grenze“ wird eher akzeptiert als das Wort „Verbot“, obwohl es in diesem Fall das Gleiche ist – wenn es keine Grenzen gibt, dann kann es auch kein Vorwärts, kein Weiter geben. Und wenn es kein Innehalten gibt, keine Zeit fürs Nachdenken (Gelb), dann kann es auch keinen sicheren Zukunftsweg geben. Gelb ist ja nicht die Aufforderung, noch mal Gas zu geben, sondern die Ansage, vom Gas runterzugehen.

Es gibt viele Lebensbereiche, in denen die Beachtung der Fastenampel für einen sicheren Lebensweg eine große Hilfe ist. Im Bereich der eigenen Gesundheit, beim Umweltschutz, im Miteinander und auch in der Beziehung zu Gott.

Wir brauchen Grenzen zu unserem Glück, ja, manchmal brauchen wir rote Ampeln. Und wenn man sich manche Grenze nicht selbst setzt – sei es aus Unkenntnis, aus Bequemlichkeit oder warum auch immer – ist es gut, dass Gott Grenzen setzt.

***Und die Fastenzeit
ist quasi die Gelbphase
im Kirchenjahr:
Runter vom Gas,
schauen, welche
Gefährdungen es gibt,
innehalten,
bevor es weitergeht.***





Festtage im Februar



Am **5. Februar** feiert die Kirche das **Fest der heiligen Agatha von Catania** (um 225-250). Weil die junge Frau sich Christus geweiht hatte, wies sie die Annäherungsversuche des heidnischen Statthalters ab. Aus Rache ließ dieser Agatha aufs Schlimmste demütigen und zu Tode foltern. Die Geschichte spiegelt die Qualen wider, die Christen in der Verfolgung erdulden mussten. Bis heute müssen Menschen entsetzlich leiden, weil sie sich zu Christus bekennen.

Am **3. Februar** feiert die Kirche das **Fest des heiligen Blasius**. Wir sind eingeladen, den Blasiussegen zu empfangen. Dabei geht es um das, was uns im Hals stecken bleibt; um das, was uns wie ein Klob im Hals sitzt und nicht weichen will: Zukunftsangst, Sorge, Enttäuschung, Frust. Möge uns der Blasiussegen davon befreien und uns von diesen Beschwerden erlösen.



Schönes für Fenster und Raum

Raumausstatter-Meisterbetrieb

LOTHMANN

Martinusplatz 74

52355 Düren

Telefon 02421/64162

WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSSTATTER.DE

- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschs-service



Am 11. Februar 1858 ist dem Mädchen Bernadette Soubirous in Lourdes die Gottesmutter erschienen. Bis heute kommen unzählige Menschen in das Heiligtum von Lourdes, um sich dort der Gottesmutter ganz anzuvertrauen. Und Maria schenkt ihnen auch heute noch ihre Gegenwart, sie nimmt alle Menschen an ihre Hand. **Die Kirche begeht an diesem Tag den Welttag der Kranken.**

Papst Franziskus ruft die Christen in seiner Botschaft zu diesem Tag auf: „Den Einsamen nahe zu sein.“

„Kümmern wir uns um die, die leiden und allein sind!“ Krankenpflege sei auch Beziehungspflege, so die Botschaft, die dem 32. Welttag der

Kranken vom bevorstehenden 11. Februar gilt. Der Welttag hat das biblische Motto „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist (Gen 2,18).“

Die Kranken, Gebrechlichen und Armen stünden „im Mittelpunkt der Kirche und müssen auch im Mittelpunkt unserer menschlichen Aufmerksamkeit und unserer Seelsorge stehen“, heißt es in dem Text des Papstes. Der Mensch sei von Gott für die Gemeinschaft erschaffen worden; darum erfahre er Verlassenheit und Einsamkeit als beängstigend und schmerzhaft, erst recht wenn er krank werde. Franziskus erinnert an alle, die während der Covid-19-Pandemie „furchtbar einsam“ waren. Als „schrecklichste soziale Krankheit“ bezeichnet der Papst aber den Krieg: Er Sorge dafür, dass viele Menschen, auch Kranke, ohne jede Hilfe und Unterstützung daständen.

(Quelle: vaticannews.va)



**CATERING +
PARTYSERVICE**

*...von belegten Brötchen,
edlen Cocktails und deftigen Suppen,
bis zu einem feinen kaltem oder warmen Buffet!*

Stachelscheid

Infos: Hermann.Stachelscheid@t-online.de
 Tel. 0 24 21 - 81 86 3 • Zollhausstraße 88-90 • 52353 Birkesdorf



Finde die acht Fehler!

Kinderseite



Kikeriki

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzig-tägige Fastenzeit, an deren Ende wir Ostern feiern. Wir fasten, um uns auf die Auferstehung Jesu vorzubereiten. Doch warum ist die Fastenzeit vierzig Tage lang? Weil uns die Evangelien davon erzählen, dass auch Jesus – bevor er anfing, den Menschen von Gott zu erzählen und Kranke zu heilen – vierzig Tage in die Wüste ging und dort fastete. Eine Wüste gibt es in unserem Land nicht, auf etwas verzichten können wir trotzdem. Und wir können vielleicht jeden Tag oder einmal in der Woche einen ruhigen Ort aufsuchen, um über uns und über Gott nachzudenken. Zum Beispiel über die Frage,

was wir den Tag oder die Woche falsch gemacht haben, was nicht so gut war. Nicht alles, was wir machen, ist immer okay. Denn die Bibel erzählt weiter, dass Jesus nach den vierzig Tagen vom Teufel versucht wurde. Der Teufel, das war für ganz lange Zeit eine Person, die nur Böses will und die Menschen in Versuchung bringen will, das Böse zu tun. Wie bei Jesus. Doch Jesus widersteht dem Teufel und jagt ihn davon. Heute fällt es vielen schwer, an eine Person des Teufels zu glauben. Doch damit ist das Böse ja nicht aus der Welt. Jeder Mensch ist fähig, Böses zu tun, und manchmal braucht es viel Kraft dem zu widerstehen.



Ansprechpartner der GdG St. Franziskus Düren-Nord

Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Kindergarten St. Arnoldus, Arnoldsweiler

Leitung: Larissa Schoenecken
 Frohnhofstr. 17, DN-Arnoldsweiler
 Tel: 02421 / 33147
 kiga.arnoldsweiler@gdg-st-franziskus.de

Kindertagesstätte St. Joachim, Norddüren

Leitung: Jutta Schäfer
 Meckerstr. 12, 52353 Düren
 Tel: 02421 / 41401
 kiga.norddueren@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Birkesdorf

Leitung: Jutta Schäfer
 Pfr.Rody-Straße 9a, 52353 DN-Birkesdorf
 Tel: 02421 / 83561
 kiga.birkesdorf@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Merken

Leitung: Jutta Schäfer
 Paulstrasse 73, 52353 DN-Merken
 Tel: 02421 / 83850
 kiga.merken@gdg-st-franziskus.de

Familienzentrum St. Mariae Himmelfahrt

Leitung: Yvonne Maur
 Indestr. 10, 52353 DN-Mariaweiler
 Tel: 02421 / 88206
 kiga.mariaweiler@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Birkesdorf

Leitung: Ahina Rajakumar
 Pfarrer-Rody-Straße 5, 52353 DN-Birkesdorf
 Mobil: 01575 4727869
 jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Arnold Arnoldsweiler

Klösterchen, Ellenerstr. 22, Arnoldsweiler
 Leitung: Ahina Rajakumar
 Mobil: 01575 4727869
 jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Merken

Leitung: Michael Nepomuck
 Paulstrasse 69, 52353 DN-Merken
 Tel: 02421 / 202055
 jugend-md@gdg-st-franziskus.de

Jugendarbeit in Derichsweiler

Leitung: Michael Nepomuck
 Martinusstr. 7, 52355 DN-Derichsweiler
 Tel: 02421 / 202055
 jugend-md@gdg-st-franziskus.de

OGS Hoven

Leitung: Nadine Schumacher
 Birkesdorfer Str. 75, 52353 Düren-Hoven
 Tel: 02421 / 888 106

OGS St. Joachim

Leitung: Pia Wunderlich
 Laute-Dei-Str. 61, 52353 Düren
 Tel: 02421 / 489 795

OGS Merken

Leitung: Nadine Schumacher
 Leitung: Paulstr. 64, 52353 Düren-Merken
 Tel. 02421 / 6933 093

Büchereien

Bücherei St. Arnold Arnoldsweiler

Leitung: Resi Kluth

Viktor-Klein-Str. 10 („Kapellenwohnung“)

Tel.: 02421 / 9948776

koeb-arnold@gdg-st-franziskus.de

Bücherei St. Peter Birkesdorf

Leitung: Rosi Roeder und Marlis Schrott

Nordstr., Pfarrsaal neben der Kirche

Tel.: 02421 / 9201922

koeb-peter@gdg-st-franziskus.de

Joachims Anziehungspunkt Kleiderladen für Jung und Alt

Di 16-18 Uhr u. Do 10-12 Uhr

Norddüren, Joachimstr. 9.

Dorothee Wakefield, Tel.: 015157459810

dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Präventionskraft für sexualisierte Gewalt

Frau Maria Schick-Starc

Kindergarten St. Peter Birkesdorf,

Tel.: 02421 / 83561

Mail: praevention@gdg-st-franziskus.de

Vermietungen

Alte Kirche Derichsweiler

Petra Tönnies - Tel. DN 9201912

Pfarrjugendheim Merken

Herr Schmitz - Tel. 0176 610 23 956

Pfarrheim Norddüren

Herr Hürlimann

tägl. ab 12.00 Uhr

Mobil: 0172 / 2532283

Chöre und Musikgruppen

Chor More than Gospel

Leitung: Frank Grobusch, Tel. 6930417

Kirchenchor St. Peter Merken, St. Michael Echtz

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Kirchenchor St. Joachim & St. Peter & St. Arnoldus

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

St. Maria und Herz-Jesu Kirchenchor

Leitung: Dr. Markus Lövenich,

Tel. 02465-1323

Franziskusensemble

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Blasorchester Birkesdorf

Leitung: Martin Kirchharz

www.birkesdorferblasorchester.de

Unsere GdG im Internet

www.gdg-st-franziskus.de

[@katholisch.in.duerennord](mailto:katholisch.in.duerennord)



Pastoralpersonal

Norbert Glasmacher, Pfarrer

Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 9 20 19 0
norbert.glasmacher@gdg-st-franziskus.de

Ralf Linnartz, Pfarrvikar

Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
ralf.linnartz@gdg-st-franziskus.de

Joachim Krampe, Diakon

Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 8 32 31
joachim.krampe@gdg-st-franziskus.de

Tim Wüllenweber, Diakon

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 16
tim.wuellenweber@gdg-st-franziskus.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 17
maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Susanne Krüttgen, Gemeindeferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 16
susanne.kruettgen@gdg-st-franziskus.de

Dorothee Wakefield, Gemeindeferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 0151-57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Organisten

Peter Eich ☎ 02421 / 88 04 32

Frank Grobusch ☎ 02421 / 6930 417
frank.grobusch@gmx.de

Küster*innen

Arnoldswweiler:	Schw. Elisabetha Maria
Birkesdorf	Ilse Conen
Derichswweiler	Elke Hönnemann
Düren-Nord:	Inge Jörres
Echtz:	Karin Jablonske
Hoven:	Elke Hönnemann
Mariaweiler:	Agathe Küppers
Merken:	Joseph Aschenbrenner

Geschäftsführer/Koordinator

Norbert Eßer

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 10
norbert.esser@gdg-st-franziskus.de

Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher, Petra Tönnies, Gerd Funk, Roswitha Reimer, Brigitte Glasmacher, Jessica Lenarduzzi, Melanie Czyron
pfarrbrief@gdg-st-franziskus.de

Koordination Gottesdienste

Petra Tönnies

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 12
petra.toennes@gdg-st-franziskus.de

Zentralbüro Birkesdorf

Sabine Rütters, Jessica Lenarduzzi, Melanie Czyron

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,
☎ 02421 /9 20 19-0 Fax: 02421/9 20 19 19
pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de

Öffnungszeiten:

Mo,Di,Mi,Do,Fr 9.30-11.30 Uhr

Oder nach vorheriger Terminvereinbarung. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns (z.B. Bestellzettel für Messintentionen). Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und rufen Sie ggf. zurück. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder unseren Social Media Kanälen.

Kontaktstunden in Merken

Zur Koordinierung der Gemeindefarbeit vor Ort stehen am **06. Februar 2024** von **10-12 Uhr** Ansprechpartner im Pfarrhaus, Peterstr. 37, zur Verfügung.

Kontaktstunden in Echtz

Zur Koordinierung der Gemeindefarbeit vor Ort steht Ihnen **jeden ersten Freitag** im Monat von 14–16 Uhr Frau Pohl im alten Pfarrhaus zur Verfügung.

**Redaktionsschluss für den
März ist am
Sonntag, 11.02.2024, 18 Uhr**